

Freiwillige Feuerwehr Meerbusch Löschzug Büderich

Jahresbericht 2005

Diesem Jahresbericht liegt der Zeitraum vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 zugrunde.

Einsätze

Der Löschzug Büderich musste im Berichtszeitraum zu insgesamt 94 Einsätzen ausrücken. Auf den ersten Blick sind dies 10 Einsätze weniger als im Vorjahr. Sieht man sich die nun folgende Auflistung der Einsatzklassen genauer an und rechnet die Differenz bei Fehlalarm durch BMA, sowie bei böswilliger Alarmierung heraus, ergibt sich eine Gesamtzahl tatsächlicher Einsätze ähnlich dem Vorjahr.

Die Einsätze in 2005 teilen sich nun wie folgt auf:

Kleinbrand (A+B)	32
Mittelbrand	1
Großbrand	0
Menschen in Not	4
Tiere in Not	6
Betriebsunfall	0
Einsturz	0
Verkehrsunfall	14
GSG-Einsatz	14
Wasserschaden	8
Sturmschaden	2
Sonstige	2
Fehlalarm	4
Fehlalarm durch BMA	7
Bösw. Alarmierung	0

Die Gesamteinsatzdauer liegt bei 4377 Minuten bzw. 72 Std. und 57 Min. Dies sind durchschnittlich 47 Minuten je Einsatz. Obwohl die Zahl der Einsätze, wie bereits erwähnt, zurückging erhöhte sich der Zeitaufwand um ca. 14%.

Insgesamt waren bei allen Einsätzen 1180 Kameraden vor Ort und 154 Kameraden standen als Reserve bereit. Pro Einsatz waren durchschnittlich 14,2 Kameraden verfügbar.

Zunächst begann das Jahr 2005 sehr ruhig, da in der Silvesternacht kein Alarm ausgelöst wurde. Dies sollte sich im Laufe des Neujahrstages jedoch ändern. Kurz nach 16:00 Uhr wurde der Löschzug zum ersten Mal alarmiert, konnte jedoch die Fahrt vor Erreichen der Einsatzstelle abbrechen. Gut 2 Stunden später liefen die Alarmempfänger erneut. Diesmal handelte es sich um einen echten Notfall auf der Witzfeldstrasse. Ein Zimmerbrand konnte durch einen Trupp unter PA schnell gelöscht werden.

Im weiteren Verlauf des Januar mussten wir einmal zum Johanniter Stift, da hier ein Kunststofftablett auf einer Herdplatte vor sich hinschmorte und die BMA auslöste. Außerdem kam es auf dem Böhlergelände zu einem Schmelbrand durch Dachdeckerarbeiten.

Nach einem Fehlalarm, einem Wassereinsatz und zwei brennenden Papiercontainern wäre der erste Monat fast um gewesen. Dann aber kam es noch zu einem Zimmerbrand auf der Nordstrasse. Auch hier ging ein Trupp unter PA vor und löschte das Feuer. Das Haus musste anschließend belüftet werden.

Der Februar verlief eher ruhig. Zu erwähnen ist jedoch der Brand in einem Schaltschrank der Kläranlage Düsseldorf-Nord. Die Brandbekämpfung wurde hier allerdings durch den Löschzug Lank vorgenommen, während der Löschzug Büberich in Bereitschaft stand.

Mehr Arbeit gab es dann wieder im März. Nach diversen kleineren Einsätzen wurden wir mal wieder zum Böhler Werksgelände gerufen. Hier versuchte ein Unternehmen kunststoffbeschichtete Holzplatten eher unsachgemäß zu entsorgen, mit anderen Worten einfach zu verbrennen. Das Feuer wurde durch uns mit einem C-Rohr abgelöscht.

Nach einer Dieselspur und zwei nächtlichen Besuchen im Hallenbad, wo die Chlorgasanlage einen Alarm auslöste, kam es zum Monatsende noch mal dicker und das im wahrsten Sinne des Wortes. Auf dem Dr.-Franz-Schütz Platz stand ein Wohnmobil in dem sich eine leblose Person befand. Aufgrund der umfangreichen Körperfülle des Toten, war eine Bergung durch die normale Tür nicht möglich und das Wohnmobil musste an der Seite aufgeschnitten werden.

Im April mussten wir unter anderem einen PKW-Vollbrand löschen und im weiteren Verlauf des Monats auf der BAB 52, nach einem Verkehrsunfall, auslaufende Betriebsmittel beseitigen.

Nach zwei unter Wasser stehenden Kellern Anfang Mai, brannten auf der Cranachstrasse Wäschestücke in einem Trockner. Das Feuer wurde unter PA gelöscht und das Haus belüftet. Im Verlauf des Monats kam es noch zu zwei Ölspuren und ein verletzter Falke wurde zur Wildtierpflege gebracht. Abermals krachte es auf der BAB 52 und wiederum mussten Betriebsmittel aufgenommen werden.

Im Juni verkeilten sich zwei Hunde derart ungeschickt unter einem Baum, so dass sie mit Brechstange, Spaten und Kettensäge befreit werden mussten. Für eine starke Rauchentwicklung sorgte brennendes Tannengrün im Lötterfeld. Da es, durch den Rauch, zu Sichtbehinderungen auf der BAB 52 kam, musste auch hier die Feuerwehr ran. Auf der Niederlörickerstrasse mussten nach einem Verkehrsunfall wieder Betriebsmittel aufgenommen werden. Mitte Juni wurden wir zu einem Küchenbrand auf der Düsseldorfer Strasse gerufen. Hier wurde unter PA gelöscht, anschließend die Küchenverkleidung demontiert und das Haus belüftet.

Gleich am 1. Juli mussten wir die Kollegen aus Osterath im AK Meerbusch unterstützen. Hier lief aus einem LKW Kraftstoff aus. Mehrere kleinere Einsätze wie z.B. ein verletzter Vogel, Wasser das aus einer Zimmerdecke lief oder ein bereits

gelöschtes Feuer in einem Wäschekeller sorgten dafür, dass der Juli zum einsatzreichsten Monat wurde.

Zum Ende des Monats gab es auch für uns den ersten Einsatz am und auf dem Rhein. Den Abschluss des Monats Juli bildete eine brennende Gartenhecke, von der auch nicht viel übrig geblieben ist.

Der August begann mit einem recht spektakulären Unfall auf der Düsseldorfer Strasse. Von zwei verunglückten PKW's blieb einer auf dem Dach liegen, es wurden jedoch keine Personen eingeklemmt. Bei einem weiteren Einsatz auf dem Rhein wurde eine leblose Person geborgen.

Durch starke Regenfälle und einem Rückstau im Kanal standen Ende August im Bereich Forsthausweg / Im Park einige Keller und ein Schwimmbad unter Wasser. Insgesamt waren in dieser Nacht 6 Tauchpumpen und eine TS-8 mehrere Stunden im Einsatz.

Das Feuer in einer Metzgerei auf der Necklenbroicher Strasse Anfang September war für uns der einzige Mittelbrand im Jahr 2005. 6 Trupps unter PA bekämpften den Brand im Keller und im Hofbereich des Geschäftes. 1 Person wurde aus dem Keller geholt, anschließend wurde das Gebäude mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht. Das Wohnhaus, der Keller und das Geschäft wurden zudem komplett belüftet.

Zwei Tage später fuhren wir nach Strümp weil hier ein Fahrzeug nach einem Verkehrsunfall auf der Seite lag und Betriebsmittel ausliefen. Abgesehen von zwei weiteren Einsätzen auf dem Rhein, einem Papierkorbbrand und einem Schwelbrand in einer Neonröhre verlief der Rest des Monats ruhig.

Im Oktober erreichte uns erneut eine Alarmierung aus der zuvor erwähnten Metzgerei. Glücklicherweise handelte es sich diesmal aber nur um einen Defekt an einem Räucherofen, der bereits durch einen Mitarbeiter abgeschaltet wurde.

Mitte Oktober brannte der Motor eines Küchenlüfters. Ein Trupp unter PA musste die Wohnungstür aufbrechen und konnte das Feuer löschen. Der Lüftungsschacht wurde über die vierteilige Steckleiter von aussen gekühlt. Auch hier kam wieder die Wärmebildkamera zum Einsatz.

Nach einem Verkehrsunfall auf der Badendonker Strasse musste der eingeklemmte Fahrer aus seinem Fahrzeug befreit werden. Bei diesem Einsatz hatten wir die Unterstützung vom RW-2 aus Osterath.

Mit nur drei Einsätzen passierte im November nichts Besonderes. Lediglich Metallspäne, die unter einem Dach auf dem Böhler Werksgelände, auf Metallträgern brannten, sorgten für Arbeit.

Der Dezember zeigte indes wieder ganz andere Qualitäten. Vom schweren Verkehrsunfall auf der BAB 57 Anfang des Monats war der Löschzug Büberich nur indirekt betroffen. So stellten wir für das Stadtgebiet die Bereitschaft und versorgten die Einsatzkräfte vor Ort mit Verpflegung.

Auf der Badendonker Strasse ereignete sich erneut ein Verkehrsunfall, diesmal jedoch ohne eingeklemmte Person. Nach einem kleinen Sturm stürzten auf der Grünstrasse mehrere Äste auf einen PKW.

Nur einen Tag später brannte gegen Mitternacht auf der Moerser Strasse eine Küche. Zwei Trupps unter PA nahmen die Brandbekämpfung vor, zwei weitere Trupps kontrollierten, ebenfalls unter PA, die Wohnungen nach Personen. Drei Personen mussten das Haus über die Drehleiter verlassen.

Heiligabend 2005 wird vielen sicherlich noch in Erinnerung bleiben. Am Vormittag kam es zu einem Brand in einem Lampengeschäft auf der Düsseldorfer Strasse. Auch hier wurden wieder zwei Trupps unter PA eingesetzt. Aufgrund eines Feuers im Keller wurden auch die Geschäftsräume durch den Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen. Als Folgeeinsatz gab es noch eine Ölspur zu beseitigen.

Am Nachmittag wurden wir abermals zu einem folgenschweren Verkehrsunfall gerufen. Diesmal auf der Meerbuscher Strasse zwischen Büderich und Osterath. Nach dem Zusammenstoß zweier PKW mussten die Insassen eines Kleinwagens aus Ihrem Fahrzeug befreit werden. Die erst 18-jährige Fahrerin kam mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus. Auch dieser Einsatz erfolgte wieder gemeinsam mit dem Löschzug Osterath.

Das Jahr endete mit einem brennenden Busch am Silvesterabend, der jedoch zügig mit dem Schnellangriff gelöscht werden konnte.

Übung und Ausbildung

Kein Jahr ohne Weiterbildung. In 2005 wurden folgende Lehrgänge besucht:

Auf Landesebene

F III	Dominik Pütz
Ausbilderschulung Atemschutzübungen	Johannes Deussen
Zusammenarbeit in der	
Großschadensabwehr	Hans-Peter Ritter

Auf Kreisebene

ABC-Einsatz Teil A	Andrej Eisenburger Christoph Theisen Andreas Kunze
ABC-Einsatz Teil A Fortbildung	Dirk Garten
ABC-Einsatz Teil B/C	Sebastian Wirtz
Drehleiter-Maschinist	Markus Kox
Maschinist	Christian Müller Andreas Brückmann Daniel Marzinzik
Sprechfunker	Andreas Kunze

Fortbildung Führungskräfte

RWE

Hans-Peter Ritter

Flughafen Düsseldorf

Herbert Derks
Johannes Deussen
Dirk Garten
Udo Millen
Johann Reiners

Personelles

Sebastian Ritter wurde von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen.

Der Löschzug Büderich hatte am 31.12.2005 somit folgende Mitgliederzahlen

38 aktive Kameraden
7 Kameraden der Ehrenabteilung
1 Fachberater
15 Jugendfeuerwehrmitglieder

Allgemeines / Kameradschaftliches

Eine traditionelle Veranstaltung ist natürlich unser Familienfest in karnevalistischem Rahmen. Im letzten Jahr stand der Abend unter dem Motto „ Karneval in Büderich – löschen tun wir heute nich‘ “. Auch diesmal konnten wir wieder ein komplett abendfüllendes Programm, nur aus eigenen Reihen auf die Beine stellen.

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 1. Mai 2005 wieder unser musikalischer Frühschoppen statt. Wir durften wieder viele Gäste begrüßen, die durch die Coverband Chronicle bestens unterhalten wurde. Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, einschließlich Ehrenabteilung, Jugendfeuerwehr und natürlich an unsere Frauen, die alle für einen nahezu professionellen Ablauf gesorgt haben.

Natürlich war der Löschzug Büderich auch am Tag des Helfers im Juni 2005 aktiv beteiligt, nicht zuletzt weil die Veranstaltung in unserem Ortsteil stattfand. Neben vielen Schauübungen und Vorführungen der anderen Einheiten und Hilfsorganisationen zeigte unser Löschzug die Vorgehensweise bei einem Gefahrguteinsatz. Hier wurde gezeigt wie eine undichte Chlorgasleitung wieder abgedichtet wird.

Erstmalig veranstalteten wir im vergangenen Jahr ein Sommerfest. Neben den aktiven Mitgliedern des Löschzuges war natürlich auch die Ehrenabteilung und die Jugendfeuerwehr mit Eltern eingeladen. Selbstverständlich dürfen die Feuerwehrfrauen und -freundinnen bei solchen Anlässen nicht fehlen. Zu diesem Fest haben wir aber auch Freunde und Gönner des Löschzuges eingeladen. So konnten wir uns für deren, teils langjährige, Unterstützung bedanken.

Unser alljährlicher Ausflug führte diesmal nach Raesfeld ins Münsterland. Das gerade in dieser Region das Fahrrad ein sehr beliebtes Verkehrsmittel ist, liegt auf der Hand. Also durfte eine entsprechende Tour nicht fehlen. Während nun ein Teil

der Truppe mit Riesenfahrrädern, die schon mehr an einen LKW erinnerten, aufbrach, folgte der nicht so sportliche Teil der Gesellschaft auf einem Planwagen. Eine kräftige Gulaschsuppe zwischendurch sorgte für die notwendige Stärkung und für neue Energie.

Die war auch nötig, denn nach all der frischen Luft, stand nun die Besichtigung einer Kornbrennerei auf dem Programm. Dass bei solchen Anlässen die Verköstigung etlicher Proben nicht fehlen darf, versteht sich von selbst.

Ein stilechtes Ritteressen am Abend bildete den Abschluss. Wer sich hier nicht an die strengen Tischsitten gehalten hat, landete sofort am Pranger und konnte erst weiter essen nachdem er freigesüsst wurde.

Am 03.12.2005 stand ein ganz besonderer Termin in allen Kalendern. Nach einer aufwändigen und mehrjährigen Restaurierung, konnte unser Oldtimer endlich erneut eingeweiht werden. Das Löschgruppenfahrzeug von 1961, erstrahlte in neuem Glanz und bekam in einem feierlichen Rahmen den zweiten Segen. Auch bei dieser Gelegenheit konnten wir uns bei allen bedanken, die uns gerne halfen und unterstützt haben.

Ich darf in diesem Bericht aber auch nicht die Fire Devils Börk vergessen. Unsere Eishockey-Mannschaft, die bei der ersten Winterwelt auflief um ihre sportlichen Qualitäten zu zeigen. Nach einem souveränen Sieg im ersten Durchgang folgte in der zweiten Runde leider das Aus. Die Begeisterung und Lautstärke der mitgereisten Fans, wird den gegnerischen Mannschaften allerdings noch lange in den Ohren klingen.

Meerbusch, 18. April 2006

Norbert Hassels, UBM